





8000 Foch der Befigung der Holländer wurden insolge des Dammbrosches überschwemmt, wobei 7400 Schweine zugrunde giengen.

Tagesneuigkeiten.

(Eine Gattenmörderin.) Der in dem Dorfe Glini-Dolni in Galizien heimische Grundbesitzer Adam Oporowski war im Jahre 1892 in misliche Verhältnisse gerathen und setzte seine junge Gattin in Kenntnis, er wolle nach Amerika, um dort sein Glück zu versuchen.

(Nahrung und Kahlköpfigkeit.) Die Nahrung hat einen bedeutenden Einfluss auf die Erzeugung der Kahlköpfigkeit — behauptet Dr. Wapother. Das Haar enthält nach ihm nicht weniger als 5 Percent Schwefel und das von aschgrauer Farbe 20 Percent Silizium (Kieselerde) und 10 Percent Eisen nebst Mangan.

(Das Erdbeben in Kutschan.) Ueber das seinerzeit gemeldete Erdbeben von Kutschan in Persien liegen in der "Sakaspisioje Dvoren" nachstehende Einzelheiten vor: Am 17. Jänner, gegen 11 Uhr vormittags, wurde plötzlich ein unterirdisches Getöse und Rollen gehört, gleich einer Kanonade aus Hunderten von schweren Geschützen, worauf die Stadt von der Erdrerschütterung gewissermaßen von Süden nach Norden geschleudert wurde.

unzähligen Raffinements und mit allen erdenklichen Feinheiten reichlich versehen ist, entgegenkommende Darstellung wäre von vorneherein imstande gewesen, einen vollen Sieg zu versprechen. Ein schwerwiegender Umstand jedoch konnte diesem Siege bedeutend im Wege stehen — wir meinen den colossalen Brunkbau mit seiner gediegenen Pracht und schlechten Musik, auf welche schon bei mehrfachen Gelegenheiten hingewiesen wurde.

geschrei einerseits der Verwundeten und andererseits der Lebenden, welche ihre Angehörigen beweinten, spottet aller Beschreibung. Das Getöse und Jammergeschrei erscholl weit hin über die todte Wüste, in welche sich Kutschan, das erst vor wenigen Stunden ein Handelsort voll Leben und Bewegung in der Provinz Chorassan war — in wenigen Augenblicken verwandelt hatte.

(Eine große Seltenheit.) Nach astronomischen Berichten zeichneten sich die Monate Jänner und März des Jahres 1866 — wie das Intern. Patentbureau von Heimann u. Co. in Oppeln schreibt — dadurch aus, dass jeder zwei Vollmonde hatte, während der Vollmond im Februar ausfiel.

(Die kleinste Prinzessin.) In New-York ist im Anfang dieses Monats die Prinzessin Pauline gestorben, das kleinste Geschöpf unter den Zwergen. In Berlin ist sie durch mehrfache Ausstellungen in Castans Panopticum Tausenden bekannt geworden. Die Kleine stammte aus Belgien, wurde 18 Jahre alt und konnte bequem auf der flachen Hand eines Mannes stehen.

(Ein Blutbad.) Aus Szegedin wird gemeldet: Der Honvedinfanterist Besska hat am 27. Februar morgens hier ein förmliches Blutbad angerichtet. Er verließ den Wachposten in voller Rüstung und begab sich zu seiner Geliebten auf die Szillerer Ringstraße, wo ihn gegen 9 Uhr eine entsendete Patrouille ausforschte. Da das Thor verriegelt war, kletterte über Befehl über das Patrouille führenden Unterofficiers ein Infanterist über dasselbe.

erblickte — Grund genug, dem armen Jungen schon von vornherein unsere wärmste Theilnahme entgegenzubringen. Er wusste diese Theilnahme zu rechtfertigen und festzuhalten, weit hinaus über die Dauer eines Theaterabends. Wer nicht die Zeit oder das Geld hat, nach Wien zu fahren, und nicht die Geduld, eine Aufführung an Ort und Stelle abzuwarten, der lasse sich die Lectüre dieses merkwürdigen Buches nicht verdrießen — der Leser wird sich unendlich belohnt finden.

Frenzl in Berlin machte sich über dieses Stück weidlich lustig — nun, das bleibe ihm unbenommen; der geistreiche Börne konnte die Stücke unserer Dichtersfürsten nicht ausstehen und verfolgte die uns liebgeordneten Helden (Tell, Egmont etc.) mit beißendem Spotte. Er hat ihnen dadurch nicht geschadet. Frenzl kommt auf die lustige Idee, die Tendenz des Ibsen'schen Stückes dahin zu formulieren: „Reiche Leute, wenn Ihr Kinder habt, so schafft Euch auch eine Wärterin dazu an!“

es endlich, sich mittelst List des Rasenden zu bemächtigen, der erklärt hatte, jeden niederzuschießen, der sich ihm nähern wolle. Der Geschicklichkeit und der Tapferkeit des Polizeisoldaten Fogas ist es zu danken, dass weiteres Blutvergießen verhindert wurde.

(Zwei Millionen im Kehrriekasten.) Jüngst starb in Orsay ein Fräulein, Maria Taniés, und hinterließ der Stadt Paris 1,500.000 Francs für wohlthätige Stiftungen. Aber wo war das Geld? Der Notar hatte den Seinepräfecten von der testamentarischen Bestimmung der Entschlafenen in Kenntnis gesetzt, aber auch er wusste nicht, wo die Capitalien sich befänden. Er wusste nur, dass sie vorhanden waren. Aber bei wem waren sie hinterlegt? Man durchsuchte die Wohnung der Verstorbenen. In den Möbeln — nichts. Eine noch einmal vorgenommene, peinlich genaue Durchsuchung lieferte dasselbe negative Ergebnis.

Eine Abschiedsfeier.

Gilli, 7. März. Aus Anlass des Scheidens unseres hochverehrten Kreisgerichtspräsidenten Dr. Alalbert Gertscher, der zum Oberstaatsanwalt in Triest ernannt wurde, veranstaltete die Casinoleitung eine Abschiedsfeier, die einen glänzenden Verlauf nahm und von der Verehrung, die dem scheidenden Präsidenten dargebracht wird, ein beredtes Zeugnis ablegte.

Casinodirector Dr. Schurbi eröffnete die Feier mit einer Begrüßung der Erschienenen und einem dreimaligen Hoch auf den Kaiser, worauf Bürgermeister Stiger dem scheidenden Oberstaatsanwalt im Namen der Stadt ein herzliches Lebewohl sagte. Schmerzlich sei es, ein so liebwertes Mitglied der Gemeinde zu verlieren. — Namens der vollzählig anwesenden politischen Beamten sprach Bezirkshauptmann Dr. Wanner. Als Vortrager der Landesgerichtsräthe richtete Rath Balogh bewegte Worte an den Scheidenden.

Landtagsabgeordneter Dr. Wolfau wies darauf hin, dass oft gezwungen sei, seine eigenen Empfindungen zurückzudrängen und sich den Wünschen jener unterzuordnen, deren Interessen er vertritt, wer im öffentlichen Leben thätig sein müsse. Umso angenehmer sei es für einen Volksvertreter, wenn die eigenen Empfindungen und die Wünsche der Auftraggeber zusammenstreffen, wie dies an diesem Tage der Fall sei.

Sache eigentlich nicht so sehr viel zu thun haben. Elyols Tod verschärft nur die schon bestehenden Gegensätze und bringt die darauffolgenden arden und dissonierenden Auseinandersetzungen zwischen den beiden Gatten, welche sich sonst Tage und Wochen ausgesponnen hätten, zu augenblicklicher Entladung. Die Fabel des Stückes ist so oft erzählt worden, dass sie als bekannt vorausgesetzt werden kann.

Nora wäre auch ohne das „Wunderbare“ ein ganz aus unserem modernen Leben herausgewachener, verständlicher Charakter. „Die weißen Schimmel von Rosmersholm“ geben dem Gemälde allerdings einen graufigen Hintergrund, aber sie sind nicht das Nothwendige. Ebenso wie das „Weinlaub im Haar“ der Hedda Gabler ein Begleitmotiv, aber gewiss nicht ein Leitmotiv in der Charakteristik dieses bizarren, selbstfüchtigen und excentrischen Frauencharakters abgibt. Dies nur, um einige Beispiele anzuführen.

Dem „Baumeister Solnek“ ein wenig fremd gegenüberstehend, habe ich in dem jüngsten Ibsen-Drama ein tief ergreifendes, allgemein verständliches Seelendrama erkennen müssen. Ibsen zeigt sich uns hier abermals als strenger und herber Dichter. Suchen wir aus der wieder mit allerhand mythischen und symbolischen Runen gefurchten Schale den ethischen Kern zu lösen, so wird die dem Ganzen innewohnende erhabene, herb sittliche Tendenz deutlich offenbar werden. Unter vielen anderen reichverschlungenen Motiven scheint sich mir besonders eines wie reiner eherner Glocken-

milbert: Gertscher wird das Land nicht vergessen, wo er so segensreich wirkte, er wird die Steiermark als seine zweite Heimat betrachten. Im Namen von ganz Untersteiermark, schloß der Redner, im Namen der ganzen untheilbaren Steiermark rufe ich dem Herrn Oberstaatsanwalt ein herzliches Lebewohl zu.

Vicebürgermeister Julius Hafsch erhob sein Glas auf die hochherzige, edle und muththätige Gemahlin des Scheidenden, deren schlichtes, pflichteifriges, offenes, theilnahmevolles und bescheidenes Wesen nicht genug gerühmt werden könne.

Oberstaatsanwalt Dr. Gertscher sprach nach einem Rückblick auf seine Thätigkeit in Cilli, die vor 16 Jahren begann, folgendermaßen:

„Wenn Sie mich ehren und mir Vertrauen entgegengebracht haben, so kann ich das nicht für mich allein in Anspruch nehmen. Allen jenen, die mit mir zugleich als Richter gewirkt haben, gilt die Ehrung, die Sie mir erweisen!

Es kommt und es kam vor, und ich muß das hier mit einigen Worten bedauernd erwähnen, daß die Thätigkeit der richterlichen Beamten im Unterlande mit ungerechtfertigten Worten besprochen wurde, daß an hoher und wichtiger Stelle, an der Stätte, wo die heiligsten Interessen des Rechtes gewahrt werden, Äußerungen gefallen sind, deren sich ein gewisser Theil der Presse sofort bemächtigte, dahingehend, daß man zum Richteramt nicht mehr mit Vertrauen aufblicken könne.

Meine Herren! Ich scheide aus Ihrer Mitte, aus der Mitte derjenigen, die mit mir Leid und Freude getheilt haben, aus einer Bürgerschaft, die ich immer hochgeachtet und geschätzt habe, die sich immer ausgezeichnet hat durch treues Einstehen für Kaiser und Reich, die unerschütterlich festhält an der von den Vätern ererbten Sitte, Eigenart und Sprache.

Die Bürgerschaft von Cilli ist nicht expansiv, sie will nicht herrschen; sie will nur in ihrem Hause das bleiben, was sie ist, wozu sie herangebildet wurde durch ihre Väter. Sie will auch nicht über die Grenzen greifen. Sie gönnt dem Nachbar seinen Besitz und will nur das erhalten und bewahren, was vielhundertjährige Arbeit Gutes und Ruhmliches geschaffen hat.

Und damit Sie Ihr Wesen bewahren und überragen können auf Kinder und Kindeskinde, dürfen Sie nicht ruhen. Dazu gehört voller Glaube und volles Vertrauen in die eigene Kraft. Des Mannes Wert beruht auf eigener Stärke und das trifft auch beim Gemeinwesen zu.

Und das ist ein Kampf um Dasein das in Müßiggang, Sinnentau und dumpfer Träumerei versunkene Ehepaar Allmers. Der Mann, ein moderner Tannhäuser, war durch zehn Jahre nichts anders als der Sinnenenslave dieses begehrlischen und berückenden Weibes, deren Gedankenphäre sich auch nie über einen niederen Horizont zu erheben vermochte.

Klang vernehmbar zu machen und wie eine ernste Mahnung in unsere Brust zu dringen: die Verherrlichung der Arbeit, der deutliche Hinweis auf den Segen einer positiven Thätigkeit. Wir sehen hier zwei Menschenpaare verschiedensten Charakters einander gegenübergestellt: die gesunde denkende und thätige Aita mit ihrem ebenso lebens- als arbeitsfreudigen Wegebaumeister und die beiden müßig gehenden Träumer Allmers und Rita.

„Ich habe nämlich eine große neue Arbeit übernommen, an die ich mich gleich heranmachen muß. Es ist ein schwieriger Wegebau; die unglaublichsten Hindernisse sind da zu überwinden. Ah, wie ist die Welt doch so wunderschön — und ist das ein Glück, Wegebaumeister zu sein!“ sagt dieser überselig in seinem Berufe. Ist Aitas Empfinden anfänglich auch noch verschwommen und unklar, so weiß die mitten im Leben und in der Arbeit stehende Volksschullehrerin doch zur rechten Zeit das rechte Wort und die rechte That zu finden und ihr Herz aus dem Wirrsal zu befreien und zu erlösen.

Unfähig, sein Geisteswerk — er nennt es ein Werk über die menschliche Verantwortung — zu vollenden, fühlt er nur zu deutlich, daß eine Fortsetzung seines bisherigen

Sie sind und sein sollen! (Stürmischer Beifall.) Und in böser Stunde halten Sie sich Ihr schönes Wappenschild vor Augen, führen Sie sich die Deutung, die ich demselben gebe, warm zu Gemüthe.

Es ist der eine das Vertrauen in sich selbst, der zweite das Sinnbild unermüdlcher Arbeit und Thätigkeit, der dritte das Symbol der Opferfreudigkeit und Opferwilligkeit.

Nicht eigenes Interesse, sondern das Interesse des großen Ganzen, das Interesse dieses, wenn auch kleinen, so doch so schönen Gemeinwesens soll Sie leiten. Nicht was dem Einzelnen, sondern was dem Ganzen frommt, sei Ihr Leitstern und wenn Sie diesem folgen, dann wird man Ihnen nichts anhaben können, dann werden Sie bleiben das, was Sie sind.

Und wenn ich jetzt mein Glas erhebe, so bitte ich Sie, einzustimmen in diesen meinen dreifachen Spruch: Hoch das schöne, mächtige Oesterreich, das mir wie ein Diadem erscheint, in welchem die einzelnen Provinzen die Edelsteine bilden; Hoch der hellfunkelnde Smaragd in diesem Diadem, die schöne, grüne Steiermark, meine zweite Heimat; Hoch die kleine, unschätzbare Perle darin, meine zweite Vaterstadt Cilli! In diesen Wünschen begegnen sich alle unsere Herzen!“

St. Egidii W.-B., 7. März. (Von der deutschen Privat-Volksschule.) Herr Dr. Baza in Straden spendete für die Schüler der Oberklasse 27 Stück des Thierschutz Vereins Kalenders 1895, wofür ihm seitens der Schulleitung herzlich gedankt sei.

Eigen-Berichte.

St. Veit am Vogau, 7. März. (Unglaubliche Zustände. — Eine Umgehung des Volksschulgesetzes.) Am 4. d. M. sollte die Beerdigung eines 16jährigen, in Gersdorf verstorbenen Mädchens auf dem hiesigen Friedhofe stattfinden.

Aita flieht in dem Augenblicke, als sie dem Bruder das Geheimnis ihrer Herkunft eröffnet. Im letzten Acte hat Rita Allmers ihre Leidenschaft überwunden, in edlem Freundschaftsbunde vereinigen sich die Gatten, um in selbstloser Weise den armen Kindern des Dorfes ein Asyl zu bauen und im Glück anderer ihre einzige Befriedigung zu finden.

„Aha, dieser sinnlichen und dämonischen Natur, flammt es einen Augenblick wie leidenschaftlicher Haß gegen ihr eigenes Kind auf, das ihr das Herz ihres Mannes entreißen will. Dunkle und wilde Instincte tauchen aus der Seele des verschmähten, in seinen tiefsten Tiefen verletzten Weibes empor; da kommt die Kunde, daß Klein-Epolf ertrunken.

„Aha, dieser sinnlichen und dämonischen Natur, flammt es einen Augenblick wie leidenschaftlicher Haß gegen ihr eigenes Kind auf, das ihr das Herz ihres Mannes entreißen will. Dunkle und wilde Instincte tauchen aus der Seele des verschmähten, in seinen tiefsten Tiefen verletzten Weibes empor; da kommt die Kunde, daß Klein-Epolf ertrunken.

nächsten Tage ins Grab versenkt worden sein. Das sind Zustände, die am Ende des 19. Jahrhunderts fast ungläublich erscheinen. Man sagt, daß der Dechant und Pfarrer in St. Veit so viel Naturalien geschenkt erhalte, daß er sie zu verzehren nicht imstande sei und daher verkaufe, daß seine Stelle ein ganz schönes Sümchen eintrage und er für die Herstellung des Grabes einen dem Stande des Verstorbenen entsprechenden Betrag einhebe, das Grab aber von einem Reufchler oder, wie einige sagen, von seinem Knechte gegen Entrichtung einiger Kreuzer herstellen lasse.

Bei der letzten Gemeindevahl holten sich unsere clericalen Wähler, trotzdem sie in fanatischer Weise agitirten und sogar Weiber für ihre Wahlumtriebe vor und während der Wahl verwendeten, eine entschiedene Niederlage, da die Deutsch-nationalen die Sache mit ruhigem Ernst anpacten.

St. Veit am Vogau, 7. März. (Clericale Hecker.) Bei der letzten Gemeindevahl holten sich unsere clericalen Wähler, trotzdem sie in fanatischer Weise agitirten und sogar Weiber für ihre Wahlumtriebe vor und während der Wahl verwendeten, eine entschiedene Niederlage, da die Deutsch-nationalen die Sache mit ruhigem Ernst anpacten.

Friedau, 8. März. (Die „Blattern“.) Ein schneefreier Tag.) An der steirisch-ungarischen Grenze bei Wolfgang-Gastrovoc herrschen die schwarzen Blattern, welche vor einigen Tagen von ihrem Seuchenherde in Ungarn bei Stridau über die Grenze ihre ansteckende Verbreitung gefunden haben; um und in Gastrovoc sterben täglich zwei bis drei Menschen.

Graz, 8. März. (Bismarck-Ehrung.) Damit die Fahrpreismäßigung für die Teilnehmer an der Huldigungs-fahrt nach Friedrichsruh erwirkt werden könne, ergibt an alle jene, welche die Absicht haben, an dieser Fahrt theilzunehmen und sich in die Werbebögen noch nicht eingetragen haben, die dringende Aufforderung, sich zur Theilnahme an der zu

„Aha, dieser sinnlichen und dämonischen Natur, flammt es einen Augenblick wie leidenschaftlicher Haß gegen ihr eigenes Kind auf, das ihr das Herz ihres Mannes entreißen will. Dunkle und wilde Instincte tauchen aus der Seele des verschmähten, in seinen tiefsten Tiefen verletzten Weibes empor; da kommt die Kunde, daß Klein-Epolf ertrunken.

„Aha, dieser sinnlichen und dämonischen Natur, flammt es einen Augenblick wie leidenschaftlicher Haß gegen ihr eigenes Kind auf, das ihr das Herz ihres Mannes entreißen will. Dunkle und wilde Instincte tauchen aus der Seele des verschmähten, in seinen tiefsten Tiefen verletzten Weibes empor; da kommt die Kunde, daß Klein-Epolf ertrunken.

(Unsere Kinder.) „Aber Fritschen, fahr' mir doch nicht mit dem Kamm durch die Haare. Du reißt mir ja alle aus!“ — „Ach, Mamachen, das schadet ja nichts, Du hast ja noch 'ne Menge im Kasten liegen!“ (Eine schöne Gegenb.) Er: „Na, was sagst Du, Alte, zu der herrlichen Aussicht.“ — Sie: „Ich bin sprachlos.“ — Er: „Sprachlos? Da bleiben wir!“ (Ein Bombengesäß.) Reisender: „Mein Name ist Blitz; ich reise für die Firma Donnerberg & Ungewitter, Gewerfabrik in Knalldorf.“ — Kaufmann: „Angenehm! Bedauere aber, bin mit allen in mein Fach einschlagenden Artikeln bereits versehen!“



nung, indem sie unter dem Vorwande des Agententhums einen unbefugten Hausierhandel derart betreiben, daß sie mittelst Wägen bestimmte gangbare Artikel herumsühren, von Haus zu Haus und von Thür zu Thür bei Privatkunden Bestellungen aufnehmen und letztere sofort vom Wagen aus durchführen. Solche ambulante Bestellungen mit unmittelbarer Effectuierung müssen doch in der Praxis nur als fingiert bezeichnet werden.

Hiedurch wird das stabile Handelsgewerbe und auch sehr häufig das locale Produktionsgewerbe geschädigt.

Einen krassen Uebelstand, der besonders in großen Städten, insbesondere in Wien zutage tritt, bildet der Hausierhandel mit Artikeln des täglichen Bedarfs. Derselbe wird nicht im Sinne des Hausierpatentes, sondern auf Grund des § 60 der Gewerbeordnung vom 15. März 1883, als freies Gewerbe betrieben und hat in jüngster Zeit eine Verbreitung gefunden, die geradezu fabelhaft ist.

Wenn irgendwie die Gewerbefreiheit ungesunde Zustände herbeigeführt hat, so ist es in erster Hinsicht diese Bestimmung der Gewerbeordnung. Durch sie wird nicht nur das strengste Hausiergesetz hinfällig, sondern es werden zum größten Theile auch die sanitären und hygienischen Vorschriften illusorisch. Das Heiligste, worüber der Staat zu wachen hat, die Gesundheit der Gesamtbevölkerung wird auf Grund einer falschen Wirtschaftspolitik einem gewissenlosen, uncontrolierbaren Freiberthum preisgegeben.

Der Handel mit Genuss- und Lebensmitteln wird in Wien zum großen Theile von einem auf der niedrigsten Culturstufe stehenden Vagantenvolke im Umherziehen betrieben. Was nützen da die schärfsten Lebensmittelfälschungsgesetze, Marktpolizei und Untersuchungsstationen, wenn die Controle der Verkäufer nur sehr mangelhaft durchführbar ist. Gebäck, Obst, Milch, Butter, also sehr wichtige

Nahrungsmittel, werden mit Vorliebe durch den Hausierhandel und zwar von Leuten abgesetzt, deren Vertrauenswürdigkeit alles zu wünschen übrig läßt.

Es hat auch bereits wiederholt das löbliche Marktcommissariat auf die sanitären Uebelstände hingewiesen, welche durch den Hausierhandel mit Lebensmitteln zutage treten.

Inbesondere sei die Art der Aufbewahrung, welche bei Hausierern sehr häufig in engen Wohnräumen stattfindet, schon unzähligemale gerügt worden.

Bei dem Umstande, als sich in Wien ohnehin in fast jedem zweiten Hause ein der öffentlichen Controle unterliegendes Lebensmittel-Detailgeschäft befindet, kann daher unmöglich von einem Bedürfnisse nach einem solchen Hausierhandel gesprochen werden.

Im Gegentheil bildet dieses Hausierwesen eine stete Belästigung der gesammten Bevölkerung.

Die Lebensmittel-Märkte Wiens bilden in den Vormittagsstunden den Tummelplatz einer Anzahl verlotterter Burschen, welche mitunter kaum der Schule entwachsen, durch diesen Hausierhandel die beste Gelegenheit finden, sich zu wirklichen Strolchen auszubilden.

In Anbetracht aller hier angeführten Gründe beschließt die am 10. März 1895 in der Volkshalle des Wiener Rathhauses tagende Versammlung von Genossenschaften, gewerbl. Vereinen und Repräsentanten aus allen Kronländern O. sterreichs, welche selbständige Gewerbetreibende vertreten, das hohe Haus der Abgeordneten, sowie die hohe Regierung zu bitten, den Gesekentwurf, betreffend den Hausierhandel, dahin abzuändern, beziehungsweise anzunehmen: daß durch denselben der Hausierhandel in allen seinen Formen und Abarten, auch in Bezug auf die Hausindustrie und auf das Detailreisen vollständig aufgehoben und ebenso die Bestimmungen des § 60 der Gewerbeordnung außer Kraft gesetzt werden. Schließlich mögen

die Bestimmungen des ersten Absatzes des § 59 der Gewerbeordnung streng gehandhabt und dahin ergänzt werden, daß es den Agenten und Reisenden nicht gestattet sei, Privatkunden zu besuchen.

**Eingesendet.**

**Ein verbreitetes Hausmittel.** Die steigende Nachfrage nach „Mo U's Franzbrantwein und Salz“ beweist die erfolgreiche Verwendbarkeit dieses, namentlich als schmerzstillende Einreibung bestbekanntes antirheumatisches Mittels. In Flaschen zu 90 kr. — Täglicher Versandt gegen Post-Nachnahme durch Apotheker N. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien, Tuchlauben 9. In den Depots der Provinz verlange man ausdrücklich Moll's Präparat mit dessen Schutzmarke und Unterschrift.

Preis-Medaille: Weltausstellung Chicago.

**ÜBERALL VORRÄTHIG 17 MEDAILLEN**

**FEINSTE QUALITÄT**



**MASSIGE PREISE**

**LEICHTLÖSLICHER CACAO**

Ausgabe 1 K<sup>o</sup> = 200 TASSEN

Goldene Medaille, Weltausstellung Paris 1889.

Das Beste für die **Hauptpflege** ist

# Doering's Seife

mit der **EULE**. 10

**Eine Nothwendigkeit für die Damen.**

Ueberall käuflich per Stück 30 kr.

General-Vertretung **A. Motsch & Co., Wien, I., Dugel 5.**

## Commis

tüchtiger Verkäufer, beider Landessprachen mächtig, mit guter Nachfrage, wird für das Gemischtwarengeschäft des **Anton Brisching** in Mureck per Mai acceptiert. 457

Auch eine feuerichere **Casse** Nr. 3 gebraucht, wird von obiger Firma zu kaufen gesucht.

## Ein Gewölbe

auf sehr frequentem Posten ist sogleich zu vermieten. 440

Anzufragen in der Verw. d. Bl.



Baron: Wenn meine Schwester Pauline nur etwas von Ihrem reizenden Teint hätte, sie würde gewiß ihr halbes Vermögen dafür geben.

Fräulein Rosa: Warum so viel? Grolich Crème und Grolichseife kosten ja zusammen nur 1 fl. und bezwecken Alles auf leichteste und schnellste Weise. Bei Anwendung dieser einfachen, billigen Mittel ist schön zu sein, keine Kunst.

**Crème Grolich**

entfernt unter Garantie Sommersprossen, Leberflecke, Sonnenbrand, Mitesser, Nasenröthe etc. und erhält den Teint zart und jugendlich frisch bis ins hohe Alter. Preis 60 kr.

**Savon Grolich**

dazu gehörige Seife 40 kr. Beim Kaufe verlange man ausdrücklich die in Paris 1889 preisgekrönte Crème Grolich, da es werthlose Nachahmungen gibt.

**Haupt-Depot bei Johann Grolich,**  
Droguerie „Zum weissen Engel“ in Brünn. Auch echt zu haben in Marburg bei: **Ed. Rauscher Nfg. M. Wolfram** 1969





**Fabriks-Niederlage von landwirt. Maschinen, Fahrrädern u. Nähmaschinen**

des  
**Conrad Prosch, Marburg, Viktringhofgasse.**

Großes Lager von neu verbesserten Dreschmaschinen, Futterschneidmaschinen, Treiers etc., neu verbesserten Nähmaschinen für Familien und alle gewerblichen Zwecke, ferner neuesten Gattungen **Fahrrädern**.  
Preiscourante auf Verlangen gratis. **Eigene mechanische Werkstätte.**

## Ein Tischler Gesucht

oder Zimmermann, der auch etwas wird eine Wohnung mit 3 geräumigen eventuell 4 Zimmern, womöglich dauernde Beschäftigung. — Anfragen Grazervorstadt, beziehbar v. 1. Mai. Hauptplatz 14. 403 Anträge an die Verw. d. Bl. 451

Der **schmackhafteste**, allein **gesunde** und zugleich billigste **Zusatz** zu Bohnenkaffee ist:

Einzig **gesunder Ersatz** für Bohnenkaffee, Frauen, Kindern, Kranken **ärztlich empfohlen**

# KATHREINER'S

## KNEIPP-MALZ-KAFFEE

**GESUNDHEIT KRAFT**

**KATHREINER'SCHAFFT**

**EHREN-DIPLOM**

**1891-1894**

**8 GOLDENE MEDAILLEN**

Vorsicht: Man verlange und nehme nur Originalpakete mit dem Namen „Kathreiner“.



**SCHUTZMARKE**

Reinstes Naturproduct in ganzen Körnern.

Fälschung durch Beimischungen daher ausgeschlossen.

## Ueberall zu haben: ½ Kilo. 25 kr.

**Mathias Prosch**  
 Marburg, Herrengasse Nr. 23.  
**Aelteste und grösste**  
**Nähmaschinen-Niederlage**



Allein-Verkauf der berühmten Orig. Pfaff-Maschinen und Ringstichmaschinen. — Dürkopp-, White- und Elastic Cylindermaschinen, Seidel & Neumann, Friser & Rossmann-Maschinen zu billigsten Fabrikspreisen. Ratenzahlungen. Grosses Lager von allen Apparaten u. Ersatztheilen.  
 In der  
**mechanischen Werkstätte**  
 Reparaturen fachmännisch sowie alle elektrischen Arbeiten in Haustelegaphen und Telephon-Anlagen unter Garantie zu den billigsten Preisen bei  
**Mathias Prosch.**

**CANADA**



Kein Land eignet sich besser zur Auswanderung als **Canada**, von Hamburg in 12-14 Tagen zu erreichen.  
 — **Gesundes Klima!** —  
 Die englische Colonial-Regierung gewährt jedem Anstiedler eine  
**freie Heimstätte**  
 von 160 Acres = 250 preuss. Morgen. Eine ausführliche Beschreibung wird gratis versandt durch den obrigt. concessionirten Schiffs-Expediten  
**M. Morawetz, Hamburg,**  
 Bergedorfer Strasse 1.

Von der hoh. k. k. steierm. Statthalterei concessionirt  
**I. Grazer internationales Central-Stellen- und Vermittlungs-Bureau für alle Stände.**  
 Correspondenz in sieben Sprachen. — Prospekte überallhin. — Jedem Anfrage-schreiben sind 15 Kr. in Briefmarken beizufügen.  
**Ludw. von Schönhofer,**  
 Zeitungs- und Annoncen-Expedition, I. Grazer internat. Central-Stellen- und Vermittlungsbureau für alle Stände  
 Graz, Sporgasse 5.



**KLYTHIA** zur Pflege der Haut  
 Verschönerung und Verfeinerung des Teints  
**Puder**  
 Eleganter Toilette-, Ball- und Salonpuder weiß, rosa od. gelb. Chemisch analysirt u. begutachtet von Dr. J. J. Pohl, t. k. Professor in Wien.  
 Anerkennungs-schreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.  
 Zu haben bei **S. J. Durad** in Marburg und in den meisten Parfümerien, Droguerien und Apotheken.  
 Preis einer Dose fl. 1.20. Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Ein-sendung des Betrages.

**Gottl. Taussig**  
 k. u. k. Hof-Toilette-Seifen- und Parfümerien-Fabrik, Wien.  
 Haupt-Niederlage **WIEN**  
 I., Wollzeile Nr. 3.

**CAO VERO** BESTE MARKE  
 entölt, leicht löslicher Cacao  
**CHOCOLADEN** mit und ohne **VANILLE** zu mässigen Preisen.  
**HARTWIG & VOGEL**  
 BODENBACH  
 ANERKANT VORZÜGL. QUALITÄT  
 Überall käuflich

**Die Entfernung ist kein Hindernis.**  
 Provinzbewohnern diene zur Nachricht, dass die Ein-sendung eines Musterocdes genügt, um ein passendes Kleid zu beziehen. Illustrierte Maassanleitung franco. — Nichtconvenirendes wird anstandslos umgetauscht oder der Betrag rückerstattet.  
 Jacob Rothberger,  
 k. u. k. Hoflieferant,  
 Wien, Stefansplatz.  
 Filialen: Mariahilf, Budapest und Prag.

**Neustein's ver-zuckerte Blutreinigung-Pillen**  
 (Neusteins Elisabeth-Pillen)  
 welche seit 20 Jahren bewährt und von hervorragenden Aerzten als leicht abführendes, lösendes Mittel empfohlen werden, stören nicht die Verdauung, sind vollkommen unschädlich. Der ver-zuckerten Form wegen werden diese Pillen selbst von Kindern gern genommen. Neustein's Elisabethpillen sind durch ein sehr ehrendes Zeugnis des Herrn Hof-rathes Witka ausgezeichnet.  
 Eine Schachtel 15 Pillen enthaltend kostet 15 Kr., eine Rolle, die 8 Schachteln, demnach 120 Pillen enthält, kostet nur 1 fl. 6. B.  
**Warnung!** Vor Nachahmungen wird dringend gewarnt. Man verlange ausdrücklich Neustein's Elisabeth-Pillen. Nur echt, wenn jede Schachtel mit unserer gesetzlich protokol. Schutzmarke in rothem Druck 'Heil. Leopold' und mit unserer Firma: Apotheke zum 'Heil. Leopold', Wien, Stadt, Ecke der Spiegel- und Plankengasse, versehen ist.  
 In Marburg zu haben bei den Herren Apothekern J. Bancalari und W. König.

**Sie Husten**  
 nicht mehr bei Gebrauch der berühmten  
**Kaiser's Brustbonbons**  
 anerkannt Bestes, im Gebrauch Billigstes bei Husten, Heiserkeit, Catarrh u. Verschleimung. Echt in Pak. à 20 Kr. in der Niederlage bei Kom. Pauer, Marburg.

**Osterlämmer.**  
 Bei der Herrschaft Thurnisch, Post Pettau, sind 50 Stück schöne 2- bis 4monatliche Lämmer abzugeben. — Näheres bei der Gutsverwaltung dortselbst. 430  
 keine Hühneraugen mehr!  
**Wunder der Neuzeit!**  
 Wer binnen Kurzem Hühneraugen ohne Schneiden und jeden Schmerz verlieren will, kaufe sich vertrauensvoll das von William Ender-son erfundene amerikanische Hühneraugen-Extrakt.  
 Ein Fläschchen kostet 35 Kr. Versendungs-Depot F. Sibilik, Wien, III., Salesianergasse 14. Depot in Marburg bei Herrn W. König, Apotheker. 131  
 keine Hühneraugen mehr!

**SUPPEN**  
**MAGGI**  
 WÜRZE  
 Zu haben bei Max Wolfram.  
 Innerhalb jedes Pfarriprengels, jedes Postamtbezirkes und jedes lokalen Schulgebietes wird eine verständige, geachtete und thatkräftige Persönlichkeit als 104  
**Geschäftsführer und Vermittler**  
 gegen beachtenswerten Nebenverdienst von einem österreichischen Finanzinstitute ersten Ranges ange-stellt. — Anerbieten unter „111.895“ Graz, postlagernd.

**Für Herren.**  
 Die schönste Erfindung der Neuzeit ist der k. k. priv. „galvano-electrische Apparat zum Selbstgebrauch“, der bei Schwächezuständen (geschwächte Manneskraft) stets mit bestem Erfolge angewendet wird. Von Aerzten in allen Staaten wärmstens empfohlen. System Prof. Volta. Kleinster Apparat der Welt. In der Tasche bequem tragbar. Handhabung höchst einfach und ohne jeden Nachtheil zu gebrauchen. Vom Staate geprüft. Beschreibung des Apparates wird in geschloss. Couvert gegen 10 Kr. Marke verja. dt von J. Augensfeld, Elektrotechniker und k. k. Priv.-Zuschaber, Wien, I., Schulerstrasse 18.

In einigen Minuten  
**Hühneraugen**  
 radical und schmerzlos, ohne zu schneiden zu entfernen, gelingt nur nach Anwendung meiner **Thilophagplatten**. Es ist dieses das einzige Mittel der Welt, welches von einem vielfähig praktischen Hühneraugen-Operateur hergestellt wird. Ein Couvert 12 Stück enthaltend kostet 45 Kr.  
 Hauptdepot für Süddeutschland in der Droguenhandlung des Herrn  
**M. Wolfram in Marburg.**  
 Alexander Freund,  
 vom hoh. Ministerium aut. Hühneraugen-Operateur in Dedenburg.

**Herbabny's unterphosphorigsaurer Kalk-Eisen-Syrup.**  
 Dieser seit 25 Jahren stets mit gutem Erfolge angewendete, von vielen Aerzten bestens begutachtete und empfohlene Brustsyrop wirkt schleimlösend, hartenkühlend, schweißvermindernd, sowie die Glnst, Verdauung und Ernährung befördernd, den Körper kräftigend und stätkend. Das in diesem Syrup enthaltene Eisen in leicht assimilirbarer Form ist für die Blutbildung, der Gehalt an löslichen Phosphor-Kalk-Salzen bei schwächlichen Kindern besonders der Knochenbildung nützlich.  
 Preis 1 Flasche 1 fl. 25 Kr., per Post 20 Kr. mehr für Packung. (Halbe Flaschen gibt es nicht.)  
 Ersuchen stets ausdrücklich J. Herbabny's Kalk-Eisen-Syrup zu verlangen. Als Zeichen der Echtheit findet man im Glase und auf dem Verschlußkapsel den Namen „Herbabny“ in erhöhter Schrift und ist jede Flasche mit nebiger beh. protol. Schutzmarke versehen, auf welche Kennzeichen der Echtheit wir zu achten bitten. 2202  
**Central-Versendungsdepot**  
**Wien, „Apotheke zur Barmherzigkeit“**  
 VII/1, Kaiserstrasse 73 u. 75.  
 Depots: In Marburg: Apotheke Bancalari, J. M. Richter, W. König. Gili: A. Kupferschmied, Baumbach's Erben, Apoth. Deutsch-Landsberg: G. Müller, Feldbach: J. König, Fürstenfeld: A. Schröderberg, Graz: Ant. Ned. ved. Gonobitz: J. Wospißil, Leibnitz: D. Ruffheim, Liezen: Gustav Größhwang, Alp. Marek: E. Reicho, Pettau: G. Behrbalk, B. Molitor, Radkersburg: M. Leyrer, Wind-Feistritz: Fr. Popolt, Wind-Gratz: G. Ura, Wolfsberg: A. Guth.

**Tuch-Coupons**  
 Nouveautés für Frühjahr und Sommer 1895  
 Für kompletten Herren-Anzug nur fl. 2.50  
 Festtags-Anzug „ „ 6.50  
 Salon-Anzug „ „ 7.20  
 Herren-Weberzieher „ „ 3.—  
 Wasch-Anzug „ „ 2.75  
 Kammingarnhose „ „ 2.30  
 Biquetgilet „ „ —.40  
 In Resten noch billiger.  
 Feinste Sorten Sommerloden, Strapazierstoffe, Schiffsleinen, Kammgarn-Tricots und Tuche für alle Zwecke. 227

**Versandt** gegen Nachnahme.  
**Garantie:** Rückersatz des vollen Kaufpreises bei Nichtconvenienz.  
**Muster** gratis und franco.  
**D. Wassertrilling**  
 Tuchhändler  
**Boskowitz**  
 nächst Brünn.  
**Tausende Anerkennungen.**  
 Feuer bedeutend reducierte Preise.

**fl. 50** 397  
 monatlich und Provision werden redegewandten Leuten jeden Standes mit Privatbekanntschaft, welche sich mit dem Verkauf eines leicht absehbaren Materartikels befassen wollen, vermittelt. Anträge befördert das Annoncen-Bureau M. Duke's, Wien, unter Chiffre **„Lohnender Verdienst.“**

Frisch gebrannter

**Weisskalk** pr. Startin oder Waggon

zu beziehen durch

**CARL BROS, Rathhausplatz.**

**MOHREN-SEIFE**

in 1/4 Kilo Stücken, per Stück 7 kr.

bei **CARL BROS, Rathhausplatz.**

Wiederverkäufer von 10 bis 25 % Rabatt.

Alois Hoinig's Nachfolger

**Josef Zeni,**

Bau-, Ornament- und Galanterie-Spengler,

Marburg, Burggasse 8

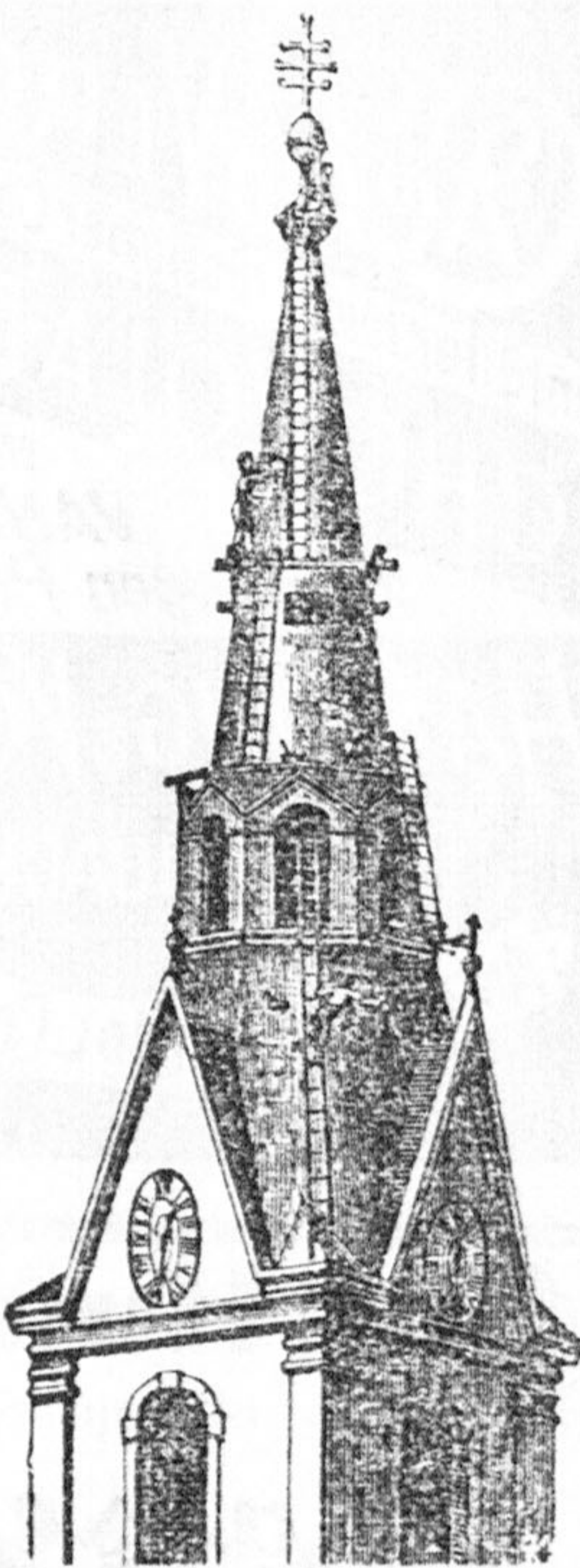
übernimmt: **Kirchthurm-Eindeckungen** aller Art u. zw.: mit Kupfer-, Zink- und Weißblech, verzinktem Eisenblech, dann **Reparaturen** jeder Art, welche dieses Fach betreffen. Für den **Anstrich** muß ich meine eigens hiezu bereitete **Firniss-Oelfarbe** erwähnen, welche besonders gut und dauerhaft ist und den vorzüglichsten und sichersten Schutz gegen Rost bietet.

**Thurm-Eindeckungen** werden zu den billigsten Preisen übernommen bei kleinen Reparaturen und Anstrichen werden die von mir eingeführten Stützgerüste verwendet, welche ich auf eigene Kosten beschaffe, wodurch den P. T. Bestellern bedeutende Kosten erspart bleiben.

Weiters erlaube ich mir das P. T. Publicum auf die von mir eingeführten von mir selbst gestanzten

**kupfernen Waschmaschinen**

welche dauerhafter als alle anderen Erzeugnisse dieser Art sind, und nur von mir erzeugt werden, aufmerksam machen.



**Delicatessen- und Specerei-Handlung „zum Italiener“**

empfehlte sein reichsortiertes Lager in:

Feinste Südfrüchte jeder Gattung:

- Orangen, Limonien, Datteln,
- Malagatrauben, Mandeln,
- Molfetta, Krachmandeln,
- Pistazien, Brunellen, Feigen
- Smyrna, Rosinen, Zibeben,
- Calaburnia, Pignoli.

Feinste Tafel-Dessertweine:  
 Donauperle, Badner-Berg,  
 Marke Schreiber, Gumpoldskirchner,  
 Schomlauer, Hörtenberger Perle & Riesling etc.,  
 Sherry, Marsala, Madeira,  
 Taragena, Malaga, Wermuth,  
 Portwein old, Tokayer Ausbruch,  
 sowie ein reiches Sortiment Bordeaux-Weine,  
 sowie franz. u. inländ. Champagner,  
 Cognac, Liqueure etc.

Feinste Conserven u. Compots:  
 Sardinen in allen Größen,  
 Tafelsardellen, Bouillonhäringe,  
 Anchovis, Sprotten, Ostseehäringe,  
 ger. Rheinlachs, mar. Häringe,  
 Salzhäringe, Rollhäringe,  
 Pickelhäringe, feinste franz. Erbsen,  
 Artischocken, Spargel,  
 Früchte in Cognac, sowie candierte und glasierte Compots.

Frisches Sortiment von Käse:  
 Hoch la Emmenthaler, feinst Halb-Emmenthaler,  
 milden Groyer, echt franz. Roquefort,  
 echt holl. Eidaer, echt Gorgonzoller,  
 weis und grün, echt Mailänder Strachino,  
 echt Parmesan, Imperial, Bierkäse,  
 franz. Formage de Brie, echt Hagenberger Käse und Butter,  
 Liptauer, Olmützer Quargeln,

Feinste frische Fleischwaren im Anschnitte:

Pragerschinken, Westphäler Schinken,  
 Mailänder Salami, Ungarische Salami,  
 Veroneser

Salami, Mortadella di Bologna, echte Krakauer Würste,  
 Pariser Würste, Zungenwurst,

Presswurst, Zamponi, Gansleberwurst,  
 Schinkenwurst, Gansleber-Pasteten, echte

Krainerwürste, echte Debrecziner,  
 Täglich frische Frankfurter.

Weiters empfehle ich mein feinstes Lager in: Thee, Rum, Cacao, Chocolate, Vanille, Citronat, große Auswahl in Kaffee, Reis und feinsten Oelen, sowie echt russischen Caviar, echte Nürnberger Lebkuchen etc. etc.

Zur Saison stets großes Lager von Grünzeug, Carfiol, Radici, Nürnberger Kren, ital. Zwiebel, Knoblauch etc.

Um geehrten Zuspruch bittet

**Anton Beltrame „zum Italiener“**

MARBURG, Herrengasse 32.

5 fl. Belohnung

demjenigen, welcher mir ein gutgehendes Gastgeschäft am Lande ausfindig macht. Anfr. in Verw. d. Bl. 406

**Greislerei**

auf einem alten Posten ist wegen Uebernahme eines anderen Geschäftes zu verkaufen. Auskunft in der Verw. d. Bl. 456

**WOHNUNG**

4 Zimmer, Küche sammt Zugehör ist bis 1. Juni zu vermieten. Anfrage Casinogasse 10, 1. Stock. 419

Glas- und Porcellanwaren-Niederlage

**Max Macher, Hauptplatz Nr. 20.**

Fabriks-Niederlage

der priv. Gas selbsterzeugenden Lampen

ohne Docht, ohne Cylinder, ohne Leitung! von 16 bis 800 Kerzen Leuchtkraft, als: Luster, Laternen, Werkstätten-Lampen, Baulampen, Sturmsfadeln, Löthlampen, Geißlampen für Chemiker, Gießlampen etc. etc.

Die Lampen werden einfach an die Wand oder Decke gehängt und kann der Platz der einzelnen Lampe jeden Augenblick verändert werden. — Die Erzeugung des Gases erfolgt durchaus gefahrlos und ist eine Explosionsgefahr durch die Construction der Lampen ausgeschlossen.

Prospecte gratis und franco.

Gasöl stets vorräthig.

Aleinige Niederlage der bestrenommierten Lampenfabrik von **Brunner & Co. Wien.** Unentbehrlich: Dochtputzer à 25 kr.



**Nähmaschinen- und Fahrrad-Fabrik**

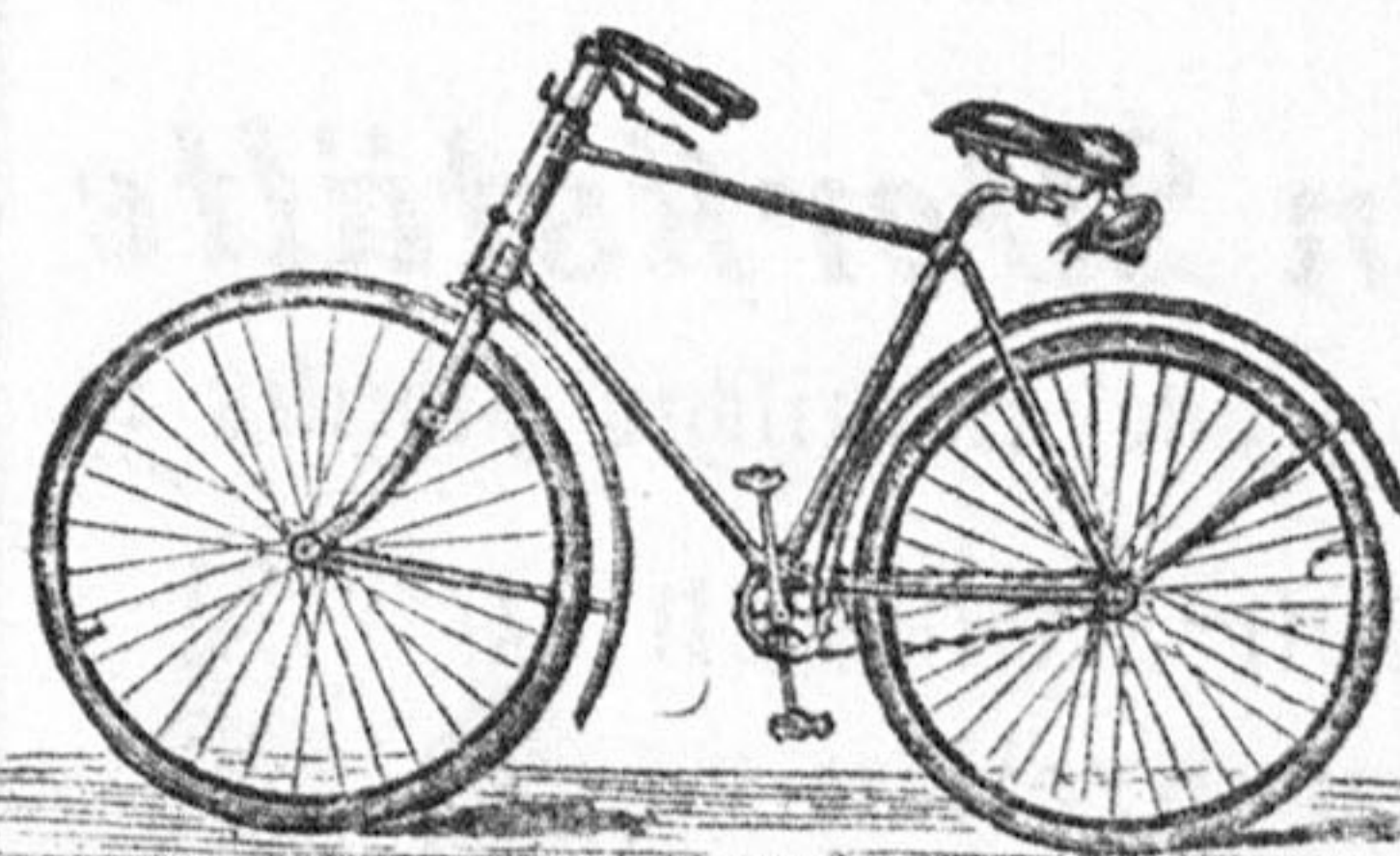
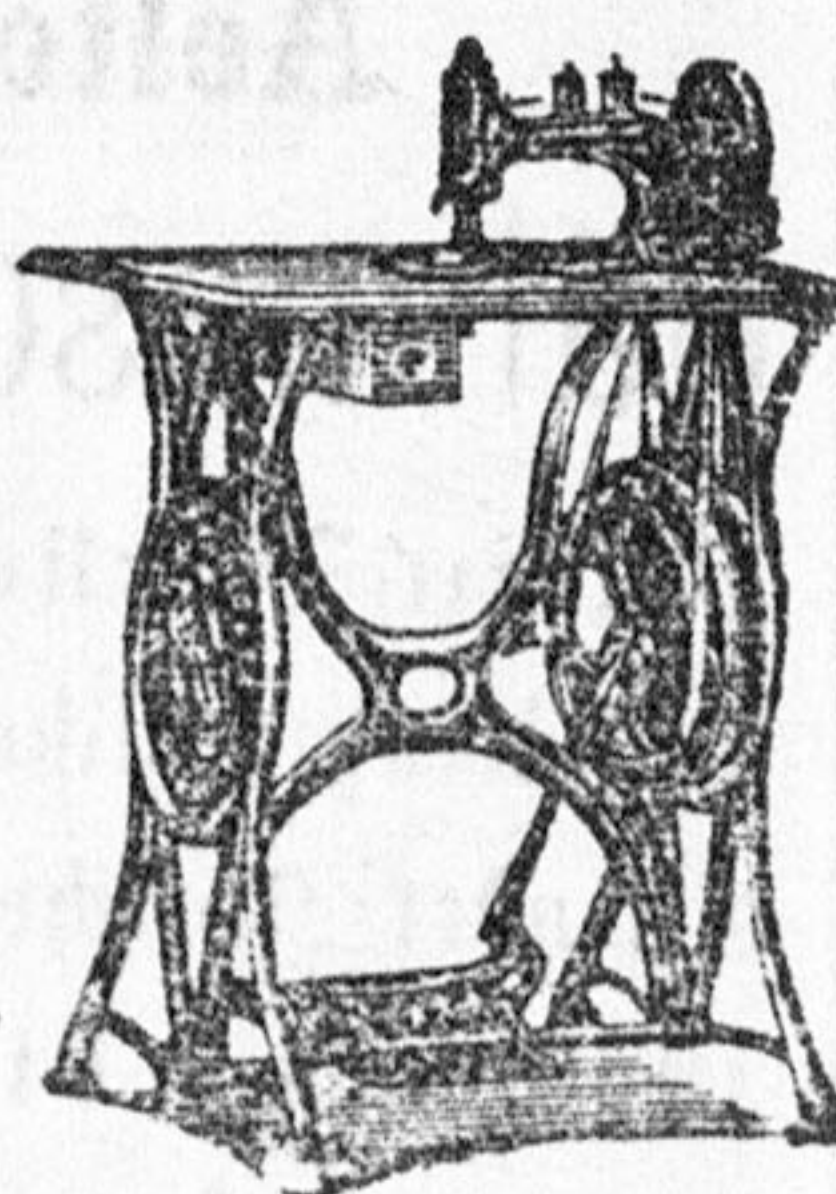
von **FRANZ NEGER**

29 Burggasse, Marburg, Burggasse 29

Verkaufsgewölbe, Nähmaschinenlager aller Systeme:

= Postgasse 8 =

Allein-Verkauf der berühmten Original-Phoenix-Ringschiffmaschinen von Seidl & Naumann, Singer.



Ersatzheile, Nadeln, Oele etc. zu den billigsten Preisen.

Reparaturen sachmännisch unter Garantie gut und billigst.

Filiale:

Klagenfurt, Wienergasse 10.

Eigene Fahrbahn im Hause.



**Gute Tiroler Joden**

von 342

Rudolf Baur, Innsbruck (Tirol).

Versandgeschäft

Rudolfstraße Nr. 4.

Fertige Gabelocks, Wettermäntel etc. in schönster und bekanntester Ausführung. Geschmackvolle Auswahl in Tiroler Damen-Joden. Muster und Kataloge gratis und franco. Die Baur'schen Joden erfreuen sich infolge ihrer Solidität eines Weltrufes.

Wichtig für Hotels, Institute, Spitäler, Sommerfrischen etc.

**Draht-Matratzen,**

die besten Betteinsätze, rein, gesund, dauerhaft, billig, liefert die I. feier. Draht-Matratzenfabrik

**R. Makotter in Marburg, Kärntnerstrasse 29.**

Preislisten gratis. Wiederverkäufer Rabatt. Theilzahlungen bewilligt.

Steirer und Tiroler

**Lodenhüte**

für Knaben à 70 fr., 90 fr., fl. 1.—, fl. 1.20 und fl. 1.50, für Herren à fl. 1.20, fl. 1.50 und fl. 1.90.

Weiche feine Filzhüte

schwarz und Modifarben fl. 1.10, fl. 1.50, fl. 1.80 und fl. 2.50,

Steife Hüte

schwarz und Modifarben à fl. 1.50, fl. 1.90 und fl. 2.30.

Renommiert gute Fabricate und stets neueste Formen empfiehlt

**H. J. Turad in Marburg**

8 Burgplatz 8.

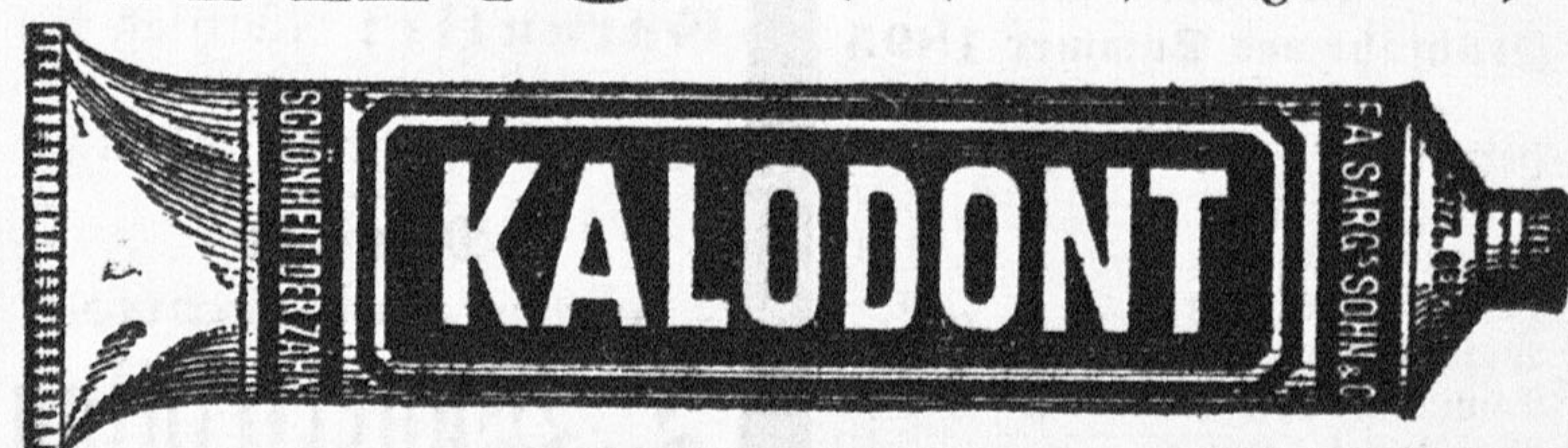
Die Ortsgruppe Marburg

des 1548

Vereines der österr. Handelsangestellten

empfehlte sich den geehrten Herren Chefs und Handelsangestellten zur kostenlosen Stellenvermittlung.

**SARG'S** sanitätsbehördlich geprüftes (Attest Wien, 3. Juli 1887)



viele **MILLIONEN** male

erprobt und bewährt, zahnärztlich empfohlen, zugleich billigstes Zahnreinigungs- und Erhaltungsmittel.

Überall zu haben.

2092



### Moll's Seidlitz-Pulver

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt.

Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenleidende ein unübertreffliches Mittel, von den Magen kräftigender und die Verdauungsthätigkeit steigender Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei Stuhlverstopfung allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.

Preis der Original-Schachtel 1 fl.

Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

### Moll's Franzbranntwein und Salz

Nur echt, wenn jede Flasche A. Moll's Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe „A. Moll“ verschlossen ist.

Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein namentlich als schmerzstillende Einreibung bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung. Preis der plombirten Originalflasche fl. —.90.

### Moll's Salicyl-Mundwasser.

Auf Basis von salicylsaurem Natron beruhend.

Bei täglicher Mundreinigung besonders wichtig für Kinder jeden Alters und Erwachsene, sichert dieses Mundwasser die fernere Gesunderhaltung der Zähne und verbietet Zahnschmerz.

Preis der mit A. Moll's Schutzmarke versehenen Flasche fl. —.60.

Haupt-Versandt bei

A. Moll, Apotheker. k. u. k. Hoflieferant, Wier. Tuchlauben 9. Das P. T. Publicum wird gebeten, ausdrücklich A. Moll's Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit A. MOLL's Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depots in Marburg: J. Richter, Ap. A. Mayr, M. Moric, C. Kržízek, A. Lininger, Cilli; Baumbachs Apoth., Karl Gela, Apoth. Judenburg; Lndw. Schiller, Knittelfeld; M. Zawersky, Apoth. Pettau; Ig. Behrbalk, Apoth. Radkersburg; Max Leyrer, Apoth.

### Ein Gewölb

samt anstoßendem großen Magazin auf bestem Posten der Stadt Pettau, wo durch 40 Jahre das Eisengeschäft mit bestem Erfolge betrieben wurde, ist vom 1. April 1895 an zu vermieten. Anzufragen bei G. Bont in Pettau. 436



Alleiniges Fabrikationsrecht des J. Bendik in St. Valentin der neuerfundene f. f. a. pr.

### Lederglanzinktur

zum Glänzen (Wischen) von Pferdegeschirr, Wägen, Schuhwerk, Möbel- und Galanterieleider das bestbewährte Putzmittel. Von drei h. f. t. Ministerien geprüft, bestens befunden, vom Militär, sowie in Marställen, von k. u. k. Hofeuten, den größten Transport-Unternehmungen, in Wien, Graz etc. in Verwendung. Dann für Wasserdichtigkeit und Weichheit des Leders an Schuhwerk etc. das rühmlichst bekannte patent. wasserdicke Ledernahrungsfett.

Ueber 50 Auszeichnungen sowie Verwendung am Jagdschuhwerk, Pferdegeschirr am Allerhöchsten Hofe bestätigen die Vorzüglichkeit. Auch wird

### Guf- und Wassenfett

besten Qualität erzeugt. Preise von jeder Sorte in Blechboxen oder Flaschen per 10 Stück 1, 2, 4 und 8 fl. per Kilo, vom Lederfett fl. 1.60, Glanzinktur fl. 1.20. Guf- und Wagenfett nur 60 kr. — Jedes Stück ist mit dem Namen des Erfinders J. Bendik versehen, um Täuschungen vorzubeugen, worauf beim Kaufe zu achten ist. Wiederverkäufer u. Militär haben Rabatt. — Lagernd in allen größeren Orten der Monarchie bei den besser situierten Kaufleuten. 42

Depots: In Marburg bei F. Polakel, in Graz bei L. Kroath, in Cilli bei Traun und Steiger, in Brunn bei Vacher, in Laibach bei L. Weber, in Klagenfurt bei G. Muzzi Nachfolger.

### 4 1/2 0 Darleihen 6 0 0

auf Stadt- und Land-Realitäten von Sparcassen und Privaten verfasst schnell und billigst, übernimmt Stadt- und Land-Realitäten zum Verkaufe die Kanzlei des 251

### Josef Riedl, Graz, Wehlplatz 4.

Thomas Tsched, Zitherlehrer in Marburg, Kärntnerstraße 39, erteilt gründlichen Unterricht in der Zither wie auch in der Harmonielehre.

Einbruchsichere Panzer-Einsätze in schon bestehenden Cassen werden solid und billigst eingerichtet durch 333

Carl Pirch's Schlosserei, Marburg, Burggasse 28.

Mehrere Commis slovenisch und deutsch sprechend, der Modes-, Kurz-, Posamenterie- und Wirkwarenbranche, werden per 1. Mai d. J. aufgenommen. Offerte unter S. R. 15 postlagernd Laibach. 431

Zither-Lehrerin Verta Gattl wohnt jetzt Burggasse 5, parterre. — Auch werden französische und italienische Lektionen erteilt. 441

Lehrjunge wird sofort aufgenommen bei Ant. Riffmann, Uhrmacher. 370

### Der Waschttag kein Schredtag mehr!

Bei Gebrauch der patentierten

### Mohren-Seife

wäscht man 100 Stück Wäsche in einem halben Tage tadellos rein und schön. Die Wäsche wird hierbei noch einmal solange erhalten, als bei jeder anderen Seife. — Bei Gebrauch der patentierten

### Mohren-Seife

wird die Wäsche nur einmal statt wie sonst dreimal gewaschen. Niemand braucht nunmehr mit Bürsten zu waschen oder gar das schädliche Bleichpulver zu benutzen. Ersparnis von Zeit, Brennmaterial und Arbeitskraft erspart. Vollkommene Unschädlichkeit bestätigt durch Attest des k. k. handelsgerichtlich bestellten Sachverständigen Herrn Dr. Adolf Jolles. 2125 zu haben in allen größeren Spezerei- und Consum-Geschäften, sowie im I. Wiener Consumverein und I. Wiener Hausfrauenverein.

Haupt-Depot: WIEN, I., Renngasse 6.



sind nurecht, wenn jede Kerze am Boden die Lyra, an der Seite das Wort „Apollo“ trägt.

### Agenten

Suche Vertreter welche bei Hotels, Gastwirthn und Privaten gut eingeführt sind und sich mit einem leicht verkäuflichen Artikel (keine Muttercollektion) betheiligen wollen. Solche mit Koleny-Vertheilungen bedozugt. Ant. unter „20“/90 435 Hauptpost Graz, postlagernd.

Zur Ausführung von

### Cement- und Beton-Arbeiten, als:

Cement-Böden, Terazzo-Böden, Trottoirs, Senkgruben, Cement-Zäuner, Gräfte, Pflasterungen mit Cementplatten, ferner Canalisirungen, Gewölbe, Brücken und Fundierungen aus Beton, unter Leitung bewährter Fachmänner und zur Lieferung von Canal-Röhren, Cementplatten, Cement-Dachziegel, Canalsohlen, Sockelsteine, Randsteine, Unterlagssteine, Futterbarren, Kinnsteine, aller Arten Deckplatten und aller gewünschten Cement-Gußwaren etc. empfehlen sich 318

### C. Pickel & Co.,

Cement- und Betonwaren-Erzeugung Gams und Marburg.

Kanzlei: Theatergasse 11 (Tschernitscher'sches Haus).

Beste, billigste und solideste Ausführungen werden garantiert. Verkauf von Roman- und Portland-Cement vorzüglichster Qualität.

### Alois Heu jnn. 444

Marburg, Hauptplatz

### Best eingerichtete mechanische Strickerei

Empfehle mich zur Anfertigung von Strickarbeiten und verfißere der besten und billigsten Bedienung.

### Preblauer Sauerbrunnen

reinsten alkalischer Alpenfäuerling von ausgezeichneter Wirkung bei chron. Catarrhen, insbes. bei Harnsäurebildung, chron. Catarrhe der Blase, Nieren- und Nierensteinbildung und bei Bright'scher Nierenkrankheit. Durch seine Zusammensetzung und Wohlgeschmack zugleich bestes diätetisches und erfrischendes Getränk. Preblauer Brunnenverwaltung in Preblau, Post St. Leonhard, Kärnten. 151

### Geschäfts-Üebernahme.

Erlaube mir einem hochgeehrten P. T. Publicum zur gefälligen Kenntnis zu bringen, daß ich das altrenommierte 325

### Baugeschäft

(früher Andreas Kufner) in der Fabriksgasse Nr. 11 seit 1. Jänner 1895 übernommen habe, und empfehle mein technisches Bureau zu jeder Ausarbeitung von architektonischen Arbeiten, Kosten-voranschlägen und Plänen.

Üebernehme zugleich alle Arten Neu-, Zu- und Umbauten, Zimmermanns-, Steinmetz- und Brunnenarbeiten, sämtliche ins Betontschicht einschlägigen Arbeiten, wie: Wasserwerkstätten, Monieur-Gewölbe, Canalisirungen und Pflasterungen etc. etc. und verfißere meinen hochgeehrten Kunden stets nur solide und dauerhafte Ausführung, kurze Bauzeit und billigste Preise. 325

Hochachtungsvoll Josef Napolitzki, Baumeister.

Echt Diamantschwarz Strickgarn. Adler-Marke. S. C. W. In den meisten Geschäften der Branche zu haben.

Fabriksniederlage bei

Gustav Pirchan, Marburg Manufactur-, Wäsche- und Kurzwaren-Geschäft en gros und en detail. 407



### Josef Martinz

Marburg Herrengasse 18 empfiehlt 2274

### KINDERWÄGEN

drei- und vierrädrige echt russische

Gummi-Überschuhe und Schneeschuhe.

### Niederlage

von echtem Portland-Cement 412

und hydraulischen Kalk

100 Ko. Portland-Cement fl. 3.—, 100 Ko. Roman-Cement fl. 1.70 Bei Abnahme von 10 Fässern um 30 kr. per 100 Ko. billiger.

Bestes Carbolinum zum Holzanstrich 100 Kilo fl. 15.

Prima Stein-Dachpappe per Meter 25 kr.

Kupfer-Vitriol 100 Kilo 24 fl.

Chloralkali-Eisen-Vitriol, Carbonsäure, Bodenschwefel, Moll's Franzbranntwein, Nestle's Kinder-Nährmehl, Blockers Cacao

bei Roman Pachner & Söhne Marburg a. D.

Die einzig vollkommene  
Neue Patent **selbstthätige**  
**Reben- und Pflanzen-Spritze**



**„SYPHONIA“**

übertrifft alle bisher bekannten Spritzen, da sie selbstthätig arbeitet. 448  
Viele tausende dieser Spritzen sind im Betrieb und ebensoviel lobende Zeugnisse bekunden deren entschiedene Ueberlegenheit gegenüber allen anderen Systemen.

**Ph. MAYFARTH & Co.**

**Fabriken landw. Maschinen**  
Spezialfabrik für Weinpresse und Obstverwertungs-Maschinen  
Wien, II/1, Taborstrasse 76.  
Kataloge und zahlreiche Anerkennungsschreiben gratis. Vertreter erwünscht.

**Kundmachung.**

Zufolge Gemeinderaths-Beschlusses vom 11. Februar 1895 sind mit leistungsfähigen Pferdebesitzern Unterhandlungen wegen gesicherter Beistellung von Pferden zur Beförderung der Löschgeräte bei Feuersbrünsten einzuleiten. Die Herren Pferdebesitzer, welche geneigt sind, ihre Pferde zu diesem Zwecke zur Verfügung zu stellen, werden eingeladen, ihre Anträge bis 15. März l. J. dem Gefertigten zu stellen. 415  
Marburg, am 27. Februar 1895.  
Der Bürgermeister: Nagh.

**Stiegel-Bräu**

bestes und gesündestes, nach Münchner Art gebrautes Bier empfiehlt in Flaschen zu 1 Liter und 1/2 Liter 452  
**Wilhelm Abt, Marburg, Schulgasse 2.**  
Preis der 1 Liter-Flasche 20 kr., der 1/2 Liter-Flasche 10 kr.

**Bairisch-Bier**

täglich frisch im Ausschank in  
**Spatzek's Gasthaus**  
zum Kreuzberger.

**Alois Kranegger**  
Steinmetzmeister, Tegethoffstrasse 71  
Marburg

empfehlen zu den billigsten Preisen: alle Gattungen von Grab-Monumenten und Gruft-Eindeckungen aus schwarz, schwedisch-n, deutschen, böhmischen, italienischen und steirischen Granit, Diorit und Syenit, dann alle Arten Marmor- und Sandsteine. Ferner übernehme ich alle Arten Kirchenarbeiten. — Tisch-, Credenz-, Pult- und Waschtischplatten aus Marmor, Stiegentreppen und alle in das Baufach einschlagenden Steinmetzarbeiten und Reparaturen wie auch Grabchriften in feinsten Ausführung. 240



**Echte Brünner Stoffe**

für Frühjahr und Sommer 1895.

Ein Coupon Mtr. 3.10	fl. 4.80 aus guter	} echter } Schaf- } wolle.
lang, completen Herren-	fl. 6.— aus besserer	
Anzug (Rock, Hose und	fl. 7.75 aus feiner	
Gilet) gebend, kostet nur	fl. 9.— aus feinsten	
	fl. 10.50 aus hochfeinsten	

Ein Coupon zu schwarzem Salon-Anzug fl. 10.— sowie Ueberzieherstoffe, Touristenloben, schwarze Peruvienne und Dosting, Staatsbeamtenstoffe, feinste Kammgarne etc., versendet zu Fabrikpreisen die als reell und solid bestbekannte Tuchfabriks-Niederlage

**Siegel-Imhof in Brünn.**

Muster gratis und franco. Mustergetreue Lieferung garantiert.

Zur Beachtung! Das P. T. Publikum wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß sich Stoffe bei directem Bezuge bedeutend billiger stellen, als die von Zwischenhändlern bestellten. Die Firma Siegel-Imhof in Brünn versendet sämtliche Stoffe zu den wirklichen Fabrikpreisen ohne Aufschlag des die Privatkundschaft sehr schädigenden schwindelhaften „Schneider-Rabattes“.

**Preiselbeeren**  
1 Kilo um 50 kr. empfiehlt  
**A. Reichmeyer,**  
Conditor.

**Möbliertes Zimmer**  
separiert, zu vermieten. Badgasse 16,  
1. Stock. 433

**Wiener Schneiderin**

empfehlen sich den geehrten Damen zu den billigsten Preisen. — Dasselbst wird eine Maschinnäherin und 1 Lehrmädchen aufgenommen. Rosa Seeböck, Mühlgasse 22 im 1. Stock. 425

**Schönes Zinshaus**

in Marburg, mit über 7% Reinertrag, zu verkaufen. 438  
Auskunft in der Verw. d. Bl.

**Gutsverwalter**

zuverlässig, mit vorzüglichen Zeugnissen, wünscht in dieser Eigenschaft oder auf einem anderen Posten per 1. April l. J. placiert zu werden. Derselbe ist in den 6. ten Jahren, kräftig und gesund, der deutschen und slovenischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, praktisch im Feldbau, in der Wiesenkultur und Viehzucht, in der Fischerei und in der künstlichen Fischzucht, sowie in der Waldwirtschaft, Jagd und etwas im Weinbau. — Gefällige Anträge unter „Verwalter“, postlagernd Kraunburg in Oberfrain. 447

**Das Dienstvermittlungs-Bureau**  
**Auguste Janeschitz**  
Herrengasse 34, Marburg,

empfehlen einem hohen Adel und allen geehrten Dienstgebern für Marburg und auswärts, Herrschaftsköchinnen, Stubenmädchen, Bonnen, tüchtige Köchinnen und Stubenmädchen für Hotels, Köchinnen für Alles, Kutscher, Bediente, Knechte u. Mägde. Ferner große Auswahl Speisenträger, Bahkellnerinnen, Cassierinnen.



**Praktische Neuheit!**

Die Firma Thever & Hardtmuth in Wien hat mich mit dem Wiederverkauf ihrer patentierten neuesten Erfindung der

**Hartgeldsäckchen**

welche aus starkem Leinwandpapier und Metallverschluss angefertigt sind, betraut.  
**Hartgeldsäckchen** ersparen das lästige Einrollen der verschiedenen Geldsorten.  
**Hartgeldsäckchen** sind mit Inhalt bedruckt, daher das zeitraubende Aufschreiben unnötig.  
**Hartgeldsäckchen.** Jede Sorte hat eine andere Farbe: 50 Stück à 1 fl. (roth) 100 Stück à 1 Krone (blau), 100 St. à 20 Heller (gelb), 100 Stück à 10 Heller (braun), 100 Stück à 2 Heller (weiß).  
**Hartgeldsäckchen** werden bei jedem Amte mit Firmadruk und Endsigel angenommen.  
**Hartgeldsäckchen** sind sehr leicht aufzubewahren, da sie flach liegen.  
**Hartgeldsäckchen** kosten ohne Firmadruk 100 Stück 90 kr.  
**Hartgeldsäckchen** kosten mit Firmadruk 100 Stück 1 fl. 20, 200 St. 2 fl. 20 kr., 500 Stück 5 fl.  
**Hartgeldsäckchen** können öfter wiedergebraucht werden und nachdem das Stück taum 1 kr. kostet, jedermann zum Ankauf zu empfehlen.  
Zu haben in der

**Buchdruckerei L. Kralik**

Postgasse 4.

**Marburger Bade-Anstalt**  
= Badgasse 9. =

Täglich geöffnet von 8 Uhr früh bis 7 Uhr abends für Dampf-, Douche- und Bannenbäder. 1376

**Wegen Räumung des Locales**

gänzlicher Auffassung des Geschäftes verkaufe ich mein Lager, bestehend in Wäsche, Cravatten, Schneider- und Schuhmacher-Zugehör, Wirkwaren, Spitzen, Bänder, Filz- und Lederschuhe, Futtermware, Pelzwaren, Mieder und Kinderkleidchen zu staunend billigen Preisen und bitte ein P. T. Publicum, sich davon selbst zu überzeugen. Hochachtungsvoll

**Alois Heu jun., Hauptplatz 16.**



**Kinderwagen**  
in allen Ausführungen preiswürdig, dauerhaft und elegant

bei **H. F. Turad**  
Marburg  
8 Burgplatz 8.

**Die ehemaligen Post- und Telegraphenamts-Localitäten**

am Hauptplatz 21 sind im Ganzen oder auch getheilt zu vermieten. Auskunft ertheilt **Ludwig Albenberg, Graz, Mandellstraße 14a.**

**Ernstgemeinter Antrag.**

Ein in guten Verhältnissen stehender junger Geschäftsmann sucht mit einer Lebensgefährtin nicht über 25 Jahre alt und mit Vermögen von einigen tausend Gulden in eheliche Verbindung zu treten. Photographie erwünscht. Verschwiegenheit Ehrensache. Anträge unter „A. Z.“ postlagernd Marburg, Hauptpost. 452

**Leder-Bremsklötze.**

(Patent in allen Staaten). Uebertreffen alle bisher dagewesenen Bremsklötze durch völlig geräuschloses sicheres Functioniren, viel größere Haltbarkeit, Schonung der Radreifen und viel billigere Preise. Von Militär- und anderen Behörden als vorzüglich anerkannt und eingeführt. — Vertretungen und Allein-Niederlagen werden vergeben. Prospekte gratis. Fabrikant: S. Köhler, Breslau, Parkstraße 23. 391

**Sturmrollen**

sowie Sturmrollen-Auszüge  
**Militärbefreiungs-Zeugnisse** etc. etc. zu haben bei  
**L. Kralik, Marburg**

Trotz abermaliger Erweiterung keine Preiserhöhung!

**Illustrirte Frauen-Beitrag.**

Ausgabe der „Modenwelt“ mit Unterhaltungsblatt. Jährlich 24 Doppel-Nummern vom 1. Jänner 1895 ab enthaltend je: 12 Seiten Unterhaltungsblatt: Romane, Novellen, Feuilletons, Redactions Post. Aus dem Leserkreise. — Jährlich etwa 200 Vollbilder und Text-Illustrationen;  
4 Seiten Beiblatt: Portraits, Kunstgewerbliches, Aus der Frauenwelt, Mode- und Handarbeiten, Literarisches.  
12 Seiten Modenblatt: Toiletten und Handarbeiten. Jährlich etwa 2000 Abbildungen. — Ferner jährlich:  
12 Beilagen mit etwa 240 Schnittmustern. — 24 farbige Modenbilder mit gegen 160 Figuren, 8 Extra-Blätter, 8 Musterblätter für künstlerische Handarbeiten. Das Ganze in farbigen Umschlägen.  
Abonnements werden bei allen Buchhandlungen und Postanstalten zum Preise von 2 Mk. 50 Pfg. oder 1 fl. 50 kr. öst. W. vierteljährlich jederzeit angenommen. Außerdem erscheint eine große Ausgabe mit jährlich 60 farbigen Modenbildern zum Vierteljahrs-Preise von Mark 4.25 oder fl. 2.55 o. W. Probe-Hefte gratis und franco in allen Buchhandlungen.  
Normal-Schnittmuster, besonders aufgezeichnet, zu 18 kr. portofrei.  
Berlin W, 35. — Wien I, Dperngasse 3.  
Gegründet 1874.